

## Untersaaten in Kartoffeln gegen Spätverunkrautung

Florian Gadermaier, Biokompetenzzentrum Schlägl

Seit einem halben Jahr führt die Bioschule Schlägl gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) das Projekt „Biokompetenzzentrum Schlägl“ durch. Vor allem mit den beiden Partnerbetrieben der Schule wurden und werden mehrere Versuche durchgeführt.

Am Betrieb Mandl, St. Oswald, wurde in einem Parzellenversuch (Parzellengröße: 70 m<sup>2</sup>) Kupfer (Cuprozin) mit unterschiedlicher Häufigkeit gegen Krautfäule (*Phytophthora infestans*) bei den Sorten Bionta (widerstandsfähig aber schwer zu vermarkten) und Ditta (höhere Anfälligkeit, gut vermarktbar) eingesetzt. Der Versuch kann auf der Homepage [www.bio-net.at](http://www.bio-net.at) nachgelesen werden.

Am 27. Juli, kurz vor dem Absterben des Krauts, wurden am gleichen Acker auf Kleinparzellen (2 x 5 m, keine Wiederholung) von Hand Untersaaten (Senf, Phacelia, Buchweizen und einmal alle drei Arten in Mischung) oberflächlich ausgestreut. Phacelia ging nur schlecht auf. Senf entwickelte sich nach dem Absterben des Krauts besonders gut und setzte sich auch in der Mischung durch.

Bis vor der Ernte bildeten die Untersaaten eine Trockenmasse von 2 – 2,75 t und konnten dabei etwa 70 – 90 kg Stickstoff organisch binden (siehe Tabelle). Die im Spätsommer noch hohe Sonneneinstrahlung und die nach der Abreife des Krautes im Boden vorhandenen Nährstoffe wurden von den Untersaaten gut genutzt.

Neben der Verhinderung von Nährstoffverlusten soll die Untersaat einer Spätverunkrautung vorbeugen und leistet einen Beitrag zum Erosionsschutz und Humusaufbau. Dichte Bestände müssen aber vor der Ernte entfernt (gemulcht) werden.

	TM (kg/ha)	N Aufnahme (kg N/ha)
Senf	2047	66
Buchweizen	2383	76
Mischung(=Senf)	2802	90
Phacelia	nicht ausgewertet	



**Biok**ompetenzzentrum Schlägl

Schaubergstraße 2, 4160 Schlägl  
07281/6237-23, 0680/24 717 36  
florian.gadermaier@fibl.org

ein Projekt von:





**Aussat am 27. Juli:** die unteren Blätter sind schon abgestorben, Licht gelangt in den Boden, erste Unkräuter keimen, Untersaaten wurden nur oberflächlich ausgestreut



**10. August:**

nach dem Absterben des Krauts entwickelt sich die Untersaat rasch, vor allem der Senf wächst gut an



**22. September**

Unkrautfreiheit nach der (händischen) Entfernung der Untersaaten, leider kein Bild von der 1,20 m hohen Untersaat